

Wahlinformation

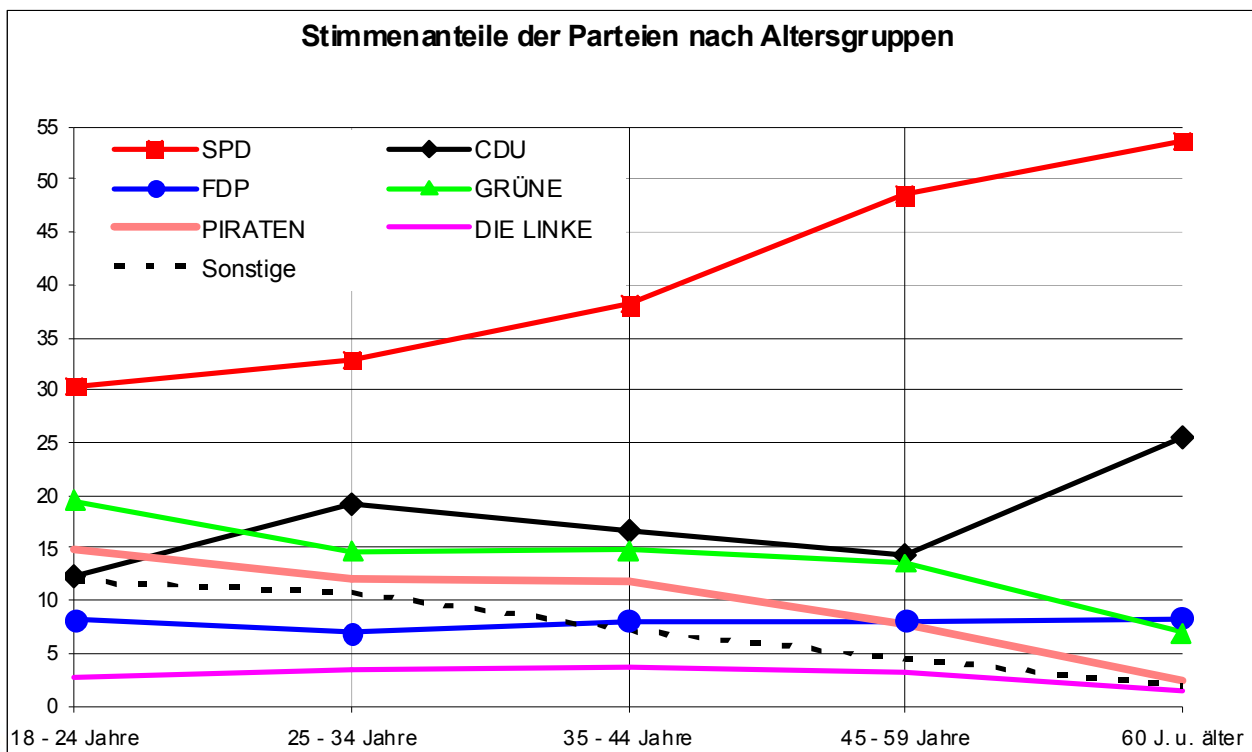
Landtagswahl 2012 / 4

Die SPD legt deutlich bei den Frauen und bei den älteren Männern zu, die PIRATEN gewinnen am stärksten bei den Männern zwischen 25 und unter 35!

SPD und GRÜNE werden häufiger von Frauen, alle anderen eher von Männern gewählt!

Die UNION verliert am deutlichsten in ihrer stärksten Wahlergruppe, den Senioren!

Um das Wahlverhalten differenziert nach Geschlecht und Altersgruppen zu untersuchen, wurden repräsentativ für die Stadt 10 Wahlbezirke ausgewählt, in denen die Wähler ihre Stimme auf entsprechend gekennzeichneten Stimmzetteln abgegeben haben. Diese Stimmzettel wurden in der Woche nach der Wahl noch einmal ausgezählt und bilden die Grundlage für die sogenannte „Repräsentative Wahlstatistik“. Bei der Landtagswahl 2012 werden, wie schon 2010, aufgrund der Landeswahlgesetzgebung nur Urnenwahlbezirke berücksichtigt.



Wahlinformation

Landtagswahl 2012 / 4

Nachdem die Landtagswahlinformation 03/2012 die Beteiligung nach Alter und Geschlecht differenziert dargestellt hat, enthält diese Veröffentlichung die Analyse der Parteienergebnisse. Basis für die Auswertung sind 5.564 Stimmzettel aus den Auswahlbezirken mit einer gültigen Zweitstimme. Die fünf Altersgruppen, nach denen die Stimmabgabe untersucht werden kann, sind vom Gesetzgeber aus datenschutzrechtlichen Gründen vorgegeben. Ergebnisse dürfen nur für die Gesamtstadt, nicht für einzelne Wahlbezirke veröffentlicht werden.

Die Stimmabgabe nach dem Geschlecht

Hinsichtlich der Parteientwicklungen lassen sich bei der Landtagswahl 2012 wieder interessante geschlechtsspezifische Unterschiede feststellen. Die SPD und die GRÜNEN bekommen von den Mülheimer Frauen deutlich mehr Stimmen als von den Männern. Im Gegensatz dazu erhalten alle anderen Parteien von Männern mehr Zuspruch.

Landtagswahl 2012 - Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht in repräsentativ ausgewählten Urnenwahlbezirken - Zweitstimmen -

	Wahlbeteiligung	Stimmenanteile in vH						
		SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	PIRATEN	Sonstige
MÄNNER	49,8	44,7	19,9	10,0	8,5	2,9	8,6	5,5
18 - 24 Jahre	40,2	27,2	12,1	12,7	12,1	1,7	18,5	15,6
25 - 34 Jahre	38,0	28,9	18,3	11,9	7,7	3,8	17,4	11,9
35 - 44 Jahre	45,6	35,5	18,8	13,4	9,4	3,1	12,2	7,7
45 - 59 Jahre	53,2	47,6	15,1	11,3	8,1	3,7	9,2	5,0
60 J. u. älter	54,8	52,2	26,2	6,6	8,2	2,1	2,9	1,8
FRAUEN	48,7	48,4	18,9	13,0	7,7	2,1	5,6	4,3
18 - 24 Jahre	43,0	33,5	12,6	25,8	4,4	3,8	11,5	8,2
25 - 34 Jahre	39,2	36,6	19,8	17,1	6,2	3,1	7,4	9,7
35 - 44 Jahre	48,8	40,6	14,5	16,1	6,7	4,0	11,3	6,7
45 - 59 Jahre	52,5	49,4	13,8	15,8	8,1	2,5	6,4	4,0
60 J. u. älter	49,4	54,9	24,8	7,1	8,5	0,7	1,9	2,0
GESAMT	49,2	46,7	19,4	11,6	8,1	2,5	7,0	4,8
18 - 24 Jahre	41,6	30,4	12,4	19,4	8,2	2,8	14,9	11,8
25 - 34 Jahre	38,6	32,9	19,1	14,6	6,9	3,5	12,2	10,8
35 - 44 Jahre	47,2	38,1	16,6	14,8	8,0	3,6	11,7	7,2
45 - 59 Jahre	52,8	48,5	14,4	13,6	8,1	3,1	7,8	4,5
60 J. u. älter	51,7	53,7	25,4	6,9	8,4	1,4	2,4	1,9
Stadtergebnis ohne Briefwahl	48,9	46,3	18,8	12,3	8,9	2,4	7,2	4,1

Die Stimmabgabe nach Altersgruppen

Bei den **Jungwählern unter 25 Jahren** verlieren die Sozialdemokraten stärker als GRÜNE und CDU. Sie bleiben aber auch in dieser Gruppe mit einem Stimmenanteil von 30,4 % stärkste Kraft vor den GRÜNEN (19,4 %). Am stärksten zulegen können bei den Jungwählern die PIRATEN, die mit 14,9 % die CDU überholen.

Die PIRATEN legen bei den weiblichen Jungwählern sogar stärker zu als bei den Männern, bei denen sie schon 2010 einen zweistelligen Stimmenanteil erzielen konnten. Trotzdem bleiben sie bei den jüngsten Frauen noch hinter der SPD, den GRÜNEN und der CDU, während bei den jüngsten Männern nur die SPD mehr Stimmen gewinnt als die PIRATEN. Die CDU verliert bei den jüngsten Männern während sie bei den Frauen zulegt, bei der FDP verläuft die Entwicklung umgekehrt. Die Zugewinne der Liberalen bei den Männern werden in dieser Altersgruppe von Verlusten bei den Frauen egalisiert.

Noch etwas stärker legen die PIRATEN bei den **25- bis unter 35-Jährigen** zu, was in dieser Altersgruppe aber insbesondere auf die Männer zurückzuführen ist. Im Gegensatz dazu verliert die CDU bei den männlichen 25- bis unter 35-Jährigen dramatisch, die SPD muss leichte Verluste in dieser Gruppe hinnehmen. Dagegen legen die Sozialdemokraten bei den Frauen dieser Altersgruppe leicht zu. Die GRÜNEN gewinnen unabhängig vom Geschlecht, die FDP verliert ebenso wie DIE LINKEN.

Auch in der Altersgruppe der **35- bis unter 45-Jährigen** legen die PIRATEN unabhängig vom Geschlecht deutlich zu. Die SPD verliert zwar noch bei den Männern, der stärkere Zugewinn bei den Frauen führt aber insgesamt bereits zu einem leichten Plus. Die CDU verliert deutlich, die GRÜNEN und DIE LINKE spürbar. Die FDP verliert leicht bei den Frauen und gewinnt leicht bei den Männern in dieser Altersgruppe.

Bei den **45- bis unter 60-Jährigen** legen die PIRATEN und die SPD ähnlich stark zu, was bei den Männern bei den PIRATEN etwas deutlicher, bei den Sozialdemokraten bei den Frauen etwas deutlicher ausgefallen ist. Stark verlieren in dieser Altersgruppe die CDU, aber auch DIE LINKE. Die GRÜNE verliert überdurchschnittlich, die FDP gewinnt unterdurchschnittlich zu.

Bei den **Senioren ab 60** verbuchen die Sozialdemokraten ihren stärksten Zugewinn, insbesondere bei den Frauen. Im Gegensatz dazu verliert die CDU extrem in dieser zahlenmäßig stärksten Gruppe, die mehr als ein Drittel der Wahlberechtigten und wegen ihrer stärkeren Beteiligung sogar 42,9 % der Wähler stellt. Spürbar zulegen können bei den Senioren auch die Liberalen, die PIRATEN legen nur leicht zu und bleiben allein in dieser Gruppe weitgehend bedeutungslos. Die GRÜNEN können bei den ab 60-Jährigen nicht mehr zulegen, DIE LINKE verliert deutlich.

Die **SPD** schneidet in allen Altersgruppen bei den Frauen besser ab als bei den Männern. Sie bekommt in allen Altersgruppen mit Abstand die meisten Stimmen.

Wahlinformation

Landtagswahl 2012 / 4

Der Stimmenanteil der Sozialdemokraten steigt dabei mit zunehmendem Alter von 30,4 % bei den Jüngsten auf 53,7 % bei den Ältesten. Auch die Entwicklungen im Vergleich mit 2010 fallen für die SPD mit zunehmendem Alter immer besser aus. Bei den unter 35-Jährigen verliert sie gegenüber 2010, bei den 45-Jährigen und Älteren legt sie überdurchschnittlich zu.

Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht - Vergleich mit der Landtagswahl 2010

	Stimmenanteile in vH													
	SPD		CDU		GRÜNE		FDP		DIE LINKE		PIRATEN		Sonstige	
	in %	in Pp	in %	in Pp	in %	in Pp	in %	in Pp	in %	in Pp	in %	in Pp	in %	in Pp
MÄNNER	44,7	+3,5	19,9	-7,6	10,0	-1,0	8,5	+2,7	2,9	-3,8	8,6	+5,5	5,5	+0,7
18 - 24 Jahre	27,2	-5,1	12,1	-4,5	12,7	-5,0	12,1	+3,8	1,7	+0,7	18,5	+6,5	15,6	+3,6
25 - 34 Jahre	28,9	-4,0	18,3	-9,9	11,9	+0,4	7,7	-0,5	3,8	-0,9	17,4	+11,5	11,9	+3,4
35 - 44 Jahre	35,5	-1,9	18,8	-2,6	13,4	-0,5	9,4	+0,8	3,1	-2,1	12,2	+6,3	7,7	-0,0
45 - 59 Jahre	47,6	+4,5	15,1	-7,6	11,3	-2,2	8,1	+2,7	3,7	-5,6	9,2	+7,0	5,0	+1,1
60 J. u. älter	52,2	+7,5	26,2	-9,3	6,6	+0,2	8,2	+4,2	2,1	-4,7	2,9	+2,4	1,8	-0,3
FRAUEN	48,4	+6,0	18,9	-8,8	13,0	-1,0	7,7	+1,9	2,1	-2,3	5,6	+3,9	4,3	+0,3
18 - 24 Jahre	33,5	-5,7	12,6	+2,1	25,8	-1,8	4,4	-3,3	3,8	-0,0	11,5	+7,7	8,2	+1,1
25 - 34 Jahre	36,6	+0,9	19,8	-0,5	17,1	+0,3	6,2	-3,6	3,1	-2,8	7,4	+3,5	9,7	+2,3
35 - 44 Jahre	40,6	+2,7	14,5	-7,3	16,1	-3,0	6,7	-0,9	4,0	-0,6	11,3	+8,8	6,7	+0,3
45 - 59 Jahre	49,4	+6,9	13,8	-9,0	15,8	-1,9	8,1	+2,3	2,5	-4,4	6,4	+5,1	4,0	+1,0
60 J. u. älter	54,9	+9,1	24,8	-11,8	7,1	-0,3	8,5	+4,4	0,7	-1,8	1,9	+1,1	2,0	-0,8
GESAMT	46,7	+4,8	19,4	-8,2	11,6	-1,0	8,1	+2,3	2,5	-3,1	7,0	+4,7	4,8	+0,5
18 - 24 Jahre	30,4	-5,2	12,4	-1,3	19,4	-3,1	8,2	+0,1	2,8	+0,4	14,9	+6,9	11,8	+2,2
25 - 34 Jahre	32,9	-1,4	19,1	-5,0	14,6	+0,3	6,9	-2,1	3,5	-1,9	12,2	+7,3	10,8	+2,8
35 - 44 Jahre	38,1	+0,5	16,6	-5,0	14,8	-1,7	8,0	-0,1	3,6	-1,3	11,7	+7,5	7,2	+0,1
45 - 59 Jahre	48,5	+5,8	14,4	-8,3	13,6	-2,0	8,1	+2,5	3,1	-5,0	7,8	+6,0	4,5	+1,0
60 J. u. älter	53,7	+8,4	25,4	-10,6	6,9	-0,0	8,4	+4,3	1,4	-3,1	2,4	+1,7	1,9	-0,6
Stadtergebnis ohne Briefwahl	46,3	+4,5	18,8	-8,5	12,3	-0,6	8,9	+3,2	2,4	-3,5	7,2	+5,2	4,1	-0,3

Die **CDU** verliert bei den Frauen insgesamt stärker als bei den Männern, von denen sie dann im Ergebnis auch mehr Stimmen bekommt. Mit zunehmendem Alter steigern sich ihre Verluste von -1,3 %-Punkten bei den unter 25-Jährigen auf -10,6 %-Punkte in ihrer wichtigsten Wählergruppe, den Senioren. Bei den Jungwählern unter 25 Jahren lag die UNION bereits 2010 deutlich hinter den GRÜNEN zurück, in allen anderen Altersgruppen kann sie trotz der hohen Verluste Rang 2 halten.

Die **GRÜNEN** bekommen in allen Altersgruppen von den Frauen mehr Stimmen als von den Männern. Sie verlieren bei den Frauen und bei den Männern 1,0 %-Punkte. Sie verlieren bei den Jungwählern, wo sie ihr bestes Ergebnis erzielen, am stärksten.

Die **FDP** gewinnt bei den Männern insgesamt stärker als bei den Frauen und schneidet auch im Ergebnis bei den Männern besser ab. Während die Liberalen bei den unter 45-Jährigen gegenüber 2010 verlieren und hinter die PIRATEN zurückfallen, können sie ihren Stimmenanteil bei den Senioren ab 60 Jahren mehr als verdoppeln und die GRÜNEN damit allein in dieser Wählergruppe überholen. Im Ge-

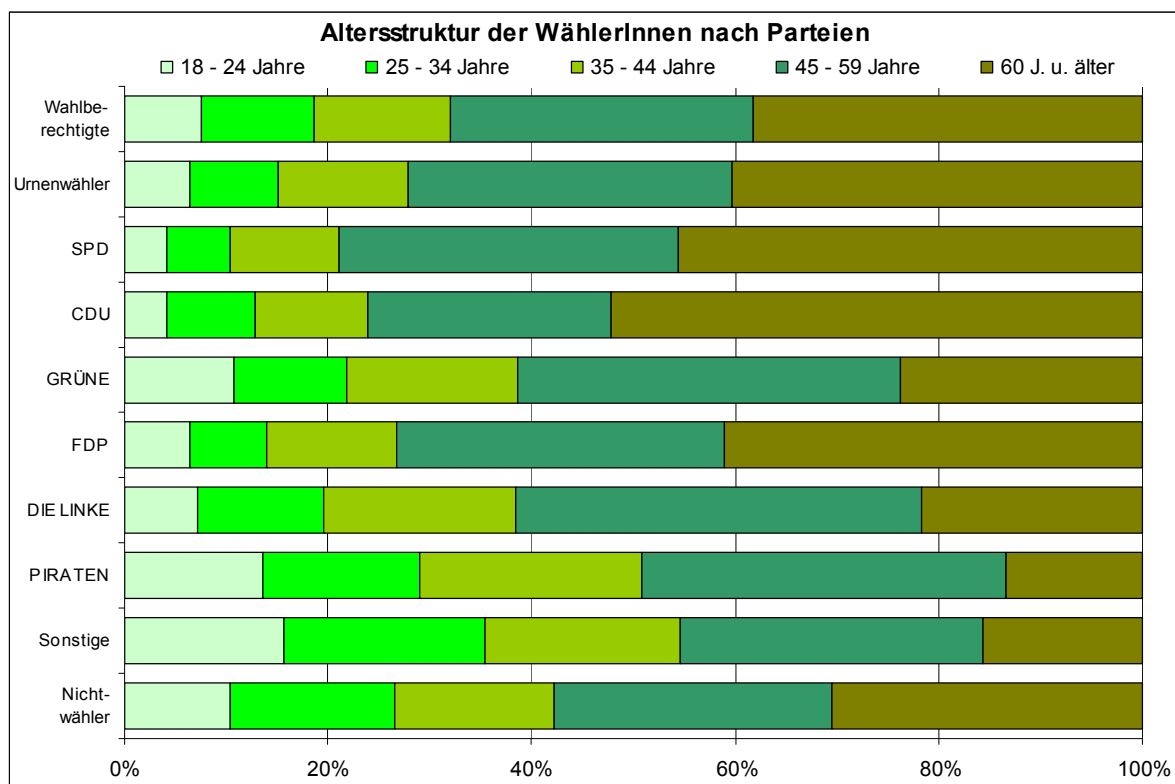
gensatz zu früheren Wahlgängen schneiden sie bei den Senioren sogar besser ab als in den mittleren Altersgruppen.

DIE LINKEN verlieren in ihrer bisher stärksten Wählergruppe, den 45- bis unter 60-Jährigen, extrem. Sie kommen in keiner Gruppe mehr über die 5%-Hürde und fallen bei den Senioren ebenfalls stark zurück.

Die **PIRATEN** schneiden in allen Altersgruppen bei den Männern besser ab als bei den Frauen. Sie erzielen bei den männlichen Wählern unter 35 Jahren ihre mit Abstand besten Ergebnisse. Sie haben aber auch bei den Frauen unter 60 Jahren deutlich zugelegt. Ihr Stimmenanteil sinkt mit zunehmendem Alter von 14,9 % bei den Jüngsten, bei denen sie vor der CDU liegen, auf 2,4 % bei den Ältesten.

Die Altersstruktur der Wähler der verschiedenen Parteien

Vergleicht man in der folgenden Grafik die beiden oberen Balken zeigt sich, dass die drei jüngeren Altersgruppen unter den (Urnen-) Wählern im Vergleich mit ihrem Anteil an den Wahlberechtigten unterrepräsentiert sind. Dagegen sind die Älteren aufgrund ihrer höheren Wahlbeteiligung unter den Wählern stärker vertreten. Die Zahlen zu den Anteilswerten der Altersgruppen enthält die Tabelle auf der folgenden Seite, auch für die Zusammensetzung der Wählerschaft der Parteien.



Die Wähler der **SPD** haben sich gegenüber 2010 vom Altersaufbau der Gesamtwählerschaft weiter entfernt, da die Sozialdemokraten in den jüngeren Altersgruppen verloren oder kaum zugelegt haben. Verglichen mit allen Wählern sind die unter 45-Jährigen am stärksten unterrepräsentiert. Die 45- bis 59-Jährigen sind leicht, die Senioren ab 60 Jahre deutlich überrepräsentiert.

Wahlinformation

Landtagswahl 2012 / 4

Die Wählerschaft der **CDU** bleibt aber, trotz der hohen Verluste bei den Senioren, mit Abstand noch älter als die der Sozialdemokraten. Mehr als die Hälfte der CDU-Wähler ist bereits 60 Jahre und älter. In der Folge bleiben alle jüngeren Altersgruppen unterrepräsentiert, vor allem wenn man mit der Struktur der Wahlberechtigten vergleicht.

Mehr als ein Drittel der **GRÜNEN**-Wähler sind zwischen 45 und 59 Jahre alt. Die Senioren bleiben zwar mit 23,6 % unterrepräsentiert, bilden aber trotzdem bereits die zweitstärkste Gruppe der GRÜNEN-Wähler. Überrepräsentiert bleiben die jüngeren Altersgruppen.

Landtagswahl 2012: Wähler der Parteien nach Altersgruppen und Geschlecht

	Stimmenanteile (ohne Briefwahl) vH									
	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	PIRATEN	Sonstige	Nichtwähler	Wahlberechtigte	alle Umenwähler
GESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
18 - 24 Jahre	4,2	4,1	10,7	6,4	7,2	13,6	15,6	10,4	7,5	6,3
25 - 34 Jahre	6,2	8,7	11,2	7,5	12,3	15,4	19,7	16,1	11,2	8,8
35 - 44 Jahre	10,6	11,1	16,6	12,9	18,8	21,9	19,3	15,6	13,4	12,9
45 - 59 Jahre	33,4	24,0	37,8	32,2	39,9	35,7	29,7	27,4	29,6	31,8
60 J. u. älter	45,6	52,1	23,6	41,0	21,7	13,4	15,6	30,5	38,3	40,2

Die Wählerschaft der **FDP** kommt diesmal dem Altersaufbau der Gesamtwählerschaft am nächsten, da die Liberalen in den mittleren Altersgruppen zwischen 25 und 44 Jahren, die sonst am stärksten bei ihnen vertreten sind, Wählerstimmen verloren haben, während sie in der bei ihnen bisher deutlich unterrepräsentierten Gruppe der Senioren stark zugelegt haben.

Die Zusammensetzung der LINKEN-Wähler hat sich in Folge der extremen Verluste stark geändert, die 45- bis 59-Jährigen bleiben aber die dominierende Altersgruppe.

Die jüngste Wählerschaft hat die PIRATEN Partei, mehr als die Hälfte ihrer Wähler ist unter 45 Jahre alt. Die Jung-Wähler unter 25 sind bei den PIRATEN mehr als doppelt so stark vertreten wie in der Gesamtwählerschaft. Allerdings sind, im Gegensatz zu ihrem ersten Antreten 2010, auch die 45- bis 59-Jährigen überrepräsentiert. Nur die Senioren ab 60 sind bei den PIRATEN sehr schwach vertreten.

Ähnlich strukturiert wie bei den PIRATEN ist auch die Wählerschaft der Gesamtheit der sonstigen Parteien. Allerdings sind die jüngsten Wähler hier noch etwas stärke und die mittleren Altersgruppen etwas weniger stark vertreten.

Mülheim an der Ruhr, den 18. Mai 2012

Die nächste Kurzanalyse zur Landtagswahl 2012 wird die unterschiedlichen Ergebnisse bei den Erst- und Zweitstimmen unter Berücksichtigung des sogenannten Stimmensplittings untersuchen. Sie soll in der nächsten Woche erscheinen.

Alle Wahlinformationen der Stadtforschung und Statistik sind auf der Homepage der Stadt Mülheim an der Ruhr www.stadt-mh.de unter dem Suchbegriff: Wahlberichterstattung abrufbar.